



An den Grossen Rat

23.5553.02

Petitionskommission
Basel, 26. Februar 2024

Kommissionsbeschluss vom 26. Februar 2024

Bericht der Petitionskommission

zur Petition P471 «Ausbau und Erweiterung der Workout-Anlage im Dreirosenpark Basel»

1. Wortlaut der Petition

Ausbau & Erweiterung Workout-Anlage Drei-Rosen-Park Basel

1. Installation von Flutlicht zum Schutz von trainierenden Sportlerinnen & Sportler am späteren Abend
2. Verdoppelung der Anlage mit Ergänzung von neuen Elementen
3. Überdachung zum Schutz vor Witterung

Begründung: Die Workout-Anlage im Dreirosenpark erfreut sich grosser Beliebtheit. Sehr oft trainieren 10 bis 25 Personen an der Anlage und die Platzverhältnisse sind dadurch sehr eng. Daher die Petition zur Erweiterung der Workout-Anlage. Zudem wäre eine Flutlichtinstallation wünschenswert, da die meisten nach dem Feierabend trainieren kommen. Vor allem zum Schutz der Fitnessbegeisterten an dunklen Abendstunden bis 21:00 Uhr. Als dritter Wunsch, eine Überdachung vor regnerischer Witterung und direkter heisser Sonneneinstrahlung.

Auswirkung: Wir wollen durch unsere sportlichen Aktivitäten ein positives Bild im Dreirosen-Park vermitteln und mehr Fitnessbegeisterte anziehen. Dadurch wollen wir auch einen Kontrapunkt zur bestehenden Drogenszene setzen. Unser Training wird nicht durch Lärmbelästigung der Nachbarn beeinflusst.

2. Kommissionsberatung

2.1 Vorgehen

Der Grosse Rat hat die Petition P471 «Ausbau und Erweiterung der Workout-Anlage im Dreirosenpark Basel» an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2023 der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Am 29. Januar 2024 hörte die Kommission im Rahmen eines Hearings eine Vertretung der Petentschaft sowie den Leiter Grünplanung der Stadtgärtnerei als Vertreter des Bau- und Verkehrsdepartements an.

2.2 Vorbemerkung

Bei Street-Workout-Anlagen handelt es sich um frei zugängliche Outdoor-Trainingsangebote für das Körpergewichtstraining und andere Übungen. Sie bestehen aus Stangen, Masten und anderen Elementen. Im Kanton Basel-Stadt befinden sich solche Anlagen beim Sportzentrum Rankhof, auf der Sportanlage St. Jakob, auf der Sportanlage Grendelmatte, im Horburgpark und auf der Dreirosenanlage. Eine weitere befindet sich beim Birsköpfli in Birsfelden.

2.3 Anliegen der Petentschaft

Die Vertreter der Petentschaft haben anlässlich des Hearings das in der Petition formulierte Anliegen begründet, wieso die Street-Workout-Anlage auf der Dreirosenanlage attraktiver gemacht und erweitert werden soll.

Vergrösserung der Street-Workout-Anlage

Die Street-Workout-Anlage auf der Dreirosenanlage wird gemäss den Vertretern der Petentschaft intensiv genutzt – von ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern, von Kindern und Jugendlichen und auch von Seniorinnen und Senioren. Es gebe Personen, die bei jedem Wetter und in allen Jahreszeiten auf der Anlage trainieren. Zeitweise habe es so viele Leute gleichzeitig, dass vor den Elementen Warteschlangen entstehen. Unter den regelmässig Trainierenden werde auch das gesellige Zusammensein gepflegt.

Eine Erweiterung der Street-Workout-Anlage auf der Dreirosenanlage mit zusätzlichen Elementen wäre gemäss Petentschaft aufgrund deren Beliebtheit und hohen Nutzung gerechtfertigt und die dafür benötigte Fläche vorhanden. Erwünscht wären z.B. Stangen auf Mittelhöhe für kleinere Leute und niedrige Elemente. Als Vorbild könnte die Street-Workout-Anlage auf dem Birsköpfli dienen.

Beleuchtung der Street-Workout-Anlage

Da die Street-Workout-Anlage auf der Dreirosenanlage auch nach Feierabend oder am frühen Morgen genutzt wird, wünscht sich die Petentschaft eine bessere Beleuchtung. Bei schlechten Lichtverhältnissen zu trainieren könne gefährlich sein und zu Unfällen führen. Die Vertreter der Petentschaft haben der Petitionskommission mehrere Vorschläge für mögliche Beleuchtungsstandorte und Beleuchtungstypen vorgelegt. Wichtig ist ihnen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner nicht gestört werden. Die Beleuchtung solle so dimensioniert werden, dass nur die Street-Workout-Anlage, nicht aber deren Umgebung ausgeleuchtet wird. Sie könnte am Abend auf die Zeit zwischen Sonnenuntergang und 21 oder 22 Uhr und am Morgen auf die Zeit zwischen 6 Uhr und Sonnenaufgang beschränkt werden. Im Hochsommer müsste sie gar nicht eingeschaltet werden. Vorstellbar wäre auch ein Bewegungsmelder, damit die Anlage nur beleuchtet wird, wenn sich jemand darauf aufhält. Die Beleuchtung sollte zudem witterungsbeständig und vandalismusresistent sein.

Überdachung der Workout-Anlage

Als dritter Wunsch wird im Petitionstext eine Überdachung der Street-Workout-Anlage genannt. Am Hearing haben die Vertreter der Petentschaft allerdings zum Ausdruck gebracht, sie seien von dieser Idee eher wieder abgekommen. Ein Dach über dem Kopf wäre für die Trainierenden zwar bei schlechtem Wetter wünschenswert, es sei allerdings davon auszugehen, dass dieses auch von anderen sich auf der Dreirosenanlage aufhaltenden Leuten als Witterungsschutz genutzt würde.

Positive Nebeneffekte

Die Vergrösserung und die Beleuchtung der Street-Workout-Anlage könnten aus Sicht der Petentschaft zu einer Aufwertung der Dreirosenanlage beitragen. Diese sei in letzter Zeit vor allem aufgrund von Gewaltdelikten im Drogenmilieu in die Schlagzeilen geraten. Gemäss den Beobachtungen der Petentschaft ist die Zahl der Drogen handelnden und konsumierenden Personen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Insbesondere nach Sonnenuntergang trauten sich deshalb viele Trainingswillige nicht mehr, die Street-Workout-Anlage zu benutzen. Eine Beleuchtung könnte diesen Ängsten begegnen; sie dürfte eine abschreckende Wirkung auf die Drogen oder Alkohol konsumierenden Personen haben.

2.4 Stellungnahme der Vertretung des Bau- und Verkehrsdepartements

Der Leiter Grünplanung der Stadtgärtnerei hat die mit der im westlichen Teil der Dreirosenanlage liegenden Street-Workout-Anlage gemachten Erfahrungen als sehr gut bezeichnet. Es handle sich um ein niederschwelliges Angebot ohne Vereinszwang, das von Leuten unterschiedlichster Altersklassen genutzt werde. Die trainierenden Leute trügen überdies zu einer gewissen sozialen Kontrolle und damit mehr Sicherheit auf der gesamten Dreirosenanlage bei. Die Stadtgärtnerei sei bezüglich einer Erweiterung (auch) deshalb sehr offen. Sie habe den Auftrag, auf den von ihr betreuten Anlagen attraktive Freizeitangebote zu schaffen.

Der Vertreter der Stadtgärtnerei hat am Hearing eine konkrete Fläche bezeichnet, die für eine Vergrösserung der Street-Workout-Anlage in Frage käme. Gemäss ersten Abklärungen bei den IWB könnten an einem bestehenden Beleuchtungskandelaber ergänzende Strahler montiert werden. Sowohl für die Erweiterung als auch für die Beleuchtung der Street-Workout-Anlage könne sicher eine gute Lösung gefunden werden.

Auf Ablehnung stösst bei der Stadtgärtnerei die Überdachung der Street-Workout-Anlage. Eine solche käme einem zusätzlichen Riegel in der Dreirosenanlage gleich und beeinträchtigte den Blick in Richtung Rhein. Zudem wäre – wie von der Petentschaft vermutet – davon auszugehen, dass sich Leute unter das Dach setzen, die man dort lieber nicht haben möchte. Dies lässt sich heute bei den witterungsgeschützten Bereichen unter der Dreirosenbrücke feststellen.

Der Vertreter der Stadtgärtnerei hat festgehalten, dass bisher weder ein konkretes Projekt noch ein Finanzierungsbeschluss für die Erweiterung und Beleuchtung der Street-Workout-Anlage vorliegt. Er signalisierte aber die Bereitschaft der Verwaltung, im Falle einer Überweisung der Petition an den Regierungsrat ein Projekt zu starten. Um sicherzustellen, dass die zusätzlichen Elemente den Bedürfnissen der Nutzenden entsprechen, würde die Petentschaft in das Vorhaben einbezogen. Die ideale Beleuchtung wäre mit den IWB zu ermitteln.

Hingewiesen hat der Vertreter der Verwaltung schliesslich auf die Auswirkungen des möglichen Baus des Rheintunnels auf die Dreirosenanlage. Während der Bauzeit würde ein Grossteil der Grünanlage für Baustelleninstallationen und die Tunnelzufahrt genutzt. Die Verwaltung prüft deshalb zusammen mit dem ASTRA, wie die heutigen Nutzungen während der Bauzeit gewährleistet und welche Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Bauarbeiten am Rheintunnel würden allerdings frühestens im Jahr 2029 oder 2030 beginnen. Aufgrund dieses Zeithorizonts und da die Elemente einer Street-Workout-Anlage problemlos gezügelt werden können, liesse sich eine Erweiterung sicherlich rechtfertigen. Im Optimalfall dürfte es zwischen Aufnahme der Planung und Abschluss der Umsetzung etwa ein Jahr dauern.

Die Frage aus der Kommission, ob sich die Erweiterung der Street-Workout-Anlage im Rahmen des von der Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements für die Dreirosenanlage angekündigten Massnahmenpakets umsetzen liesse, hat der Vertreter der Stadtgärtnerei verneint. Die Erweiterung der Street-Workout-Anlage müsste projektiert werden, liesse sich aber «unkompliziert» über den Mehrwertabgabefonds finanzieren. Ob es sinnvoller ist, die Beleuchtung im Rahmen der vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geplanten Massnahmen oder der Erweiterung der Workout-Anlage anzupassen, müsste geprüft werden.

3. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission stuft den Vorschlag der Petentschaft als sinnvoll und berechtigt ein. Sie unterstützt sowohl die Erweiterung als auch die Beleuchtung der Street-Workout-Anlage und freut sich über die Bereitschaft der Stadtgärtnerei, diese beiden Anliegen aufzunehmen. Weiter stellt sie fest, dass eine Überdachung sowohl von der Verwaltung als auch von der Petentschaft als eher nicht opportun eingestuft wird.

Die Erweiterung und Beleuchtung der Street-Workout-Anlage wäre zum einen im Interesse der Nutzenden und könnte zum anderen ein – zumindest kleiner – Beitrag zur generellen Verbesserung der Situation sein. Je mehr Leute sich auf der Dreirosenanlage aufhalten, desto besser ist die soziale Kontrolle, und je besser die Ausleuchtung, desto unattraktiver der Aufenthalt für «nicht erwünschte» Personen. Allerdings wäre es vermessen zu glauben, der Drogen- und Kriminalitäts-Hotspot lasse sich damit zum Verschwinden bringen. Die Dreirosenanlage wird von der Bevölkerung schon heute intensiv genutzt. An ihrem oberen Ende befindet sich ein Sportfeld, angrenzend an sie befinden sich zudem ein Jugendzentrum und zwei Schulhäuser.

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat, die Petition dem Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen. Sie ist der Ansicht, den Anliegen der Petition sei – abgesehen von der Überdachung der Street-Workout-Anlage – zu entsprechen und bittet den Regierungsrat, diese möglichst rasch umzusetzen. Allenfalls lässt sich die Beleuchtungssituation auch bereits im Zuge der vom Justiz- und Sicherheitsdepartement angekündigten Sofortmassnahmen und damit zeitlich vor der Erweiterung der Workout-Anlage verbessern.

4. Antrag

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat mit 9:0 Stimmen, die Petition «Ausbau und Erweiterung der Workout-Anlage im Dreirosenpark Basel» an den Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen. Sie hat den Präsidenten zum Sprecher bestimmt.

Im Namen der Petitionskommission

Christian C. Moesch
Kommissionspräsident